

Völkerverständigung mit Podcasts

In Augsburg produzieren Studenten Hörspiele und bringen so Gaststudenten das Leben in Deutschland nahe. An die 50 Folgen gibt es schon.

© student.stories



Studenten in Augsburg bei der Produktion eines Podcasts

Wie finde ich mich in der Bibliothek zurecht? Wo kann ich einen Sprachkurs machen? Wer hilft mir bei Prüfungsangst? Wo kann ich mich für eine Klausur anmelden? Was ist eigentlich der Asta? Wer aus dem Ausland zum Studium nach Deutschland kommt, der fühlt sich oft **erst einmal überfordert**.

In Augsburg sollen es Neuankömmlinge einfacher haben als anderswo: Rund 60 Studenten der örtlichen Universität und der Hochschule arbeiten im Projekt **student.stories** zusammen. Unter dem Motto "Tausend Fragen, ein Podcast" produzieren sie seit dem Wintersemester 2010/11 Hörspiele für die knapp 2.000 internationalen Studenten der Stadt.

"Die Podcasts dienen den Gaststudenten als Orientierungshilfe vor und während ihres Aufenthalts", erklärt Michael Noghero vom Studentenwerk die Idee. Themen wie **Hausarbeiten** und Referate, der **ASTA** und das Uni-Xinyi Dai aus China erinnert sich noch gut an ihre erste Zeit in Deutschland. Die 21-Jährige lebt seit Oktober 2011 in Augsburg und studiert dort Germanistik. Trotz ihrer Deutschkenntnisse waren die ersten Wochen nicht einfach: "Als chinesische Studentin fand ich mich an der Uni zuerst nicht zurecht. Die Universitäten in China sind ganz anders. In der Bibliothek bin ich kaum klar gekommen." **Folge 7 der Podcasts** half Xinyi weiter. "Die Bibliothek" ist ihre Lieblingsfolge. Aber auch die Podcasts über das Sprachenzentrum, das Akademische Auslandsamt und die Länderabende mag sie. "Ich finde es toll, dass Podcasts auch über Freizeitangebote an der Uni berichten."

Die Themenideen der Podcasts entstehen gemeinsam mit denen, für die sie gemacht werden. Um herauszufinden, welche Dinge den Gaststudenten besonders auf dem Herzen liegen, fand eine große Umfrage statt. Außerdem kann jeder über die Homepage Themenvorschläge an das Projektteam schicken. Die Texte entstehen in internationalen Teams. "Die gemeinsame Medienarbeit von deutschen und internationalen Studierenden entspricht dem Leitgedanken der Integration", sagt Noghero.

So verbessern die ausländischen Studenten durch das Hören der Podcasts ihre Kenntnisse über das deutsche Hochschulsystem und lernen die Sprache. Außerdem knüpfen sie bei der Herstellung der Podcasts Kontakte und schließen Freundschaften mit den deutschen Kommilitonen. Auch Xinyi Dai hat über student.stories eine Menge Bekanntschaften gemacht: "Es sind auch tiefe Freundschaften entstanden, weil wir gemeinsam etwas erlebt haben."

Völkerverständigung mit Podcasts

Seite 2/2: Bis zu vier neue Folgen entstehen derzeit im Monat

An der ersten Folge zum Thema "Telefon und Handy" hat sie etwa mit einem italienischen Kommilitonen gearbeitet, an der Produktion über das "Augsburger Friedensfest" mit einer Georgierin und einer Deutschen.

Viel Arbeit steckt in den einzelnen Folgen. Vom Skript bis zur fertigen Tondatei können schon einmal mehrere Wochen vergehen. Das notwendige Know-how erhalten die Studenten in eigenen Workshops. Bei der Herstellung der Hörspiele helfen Kommilitonen aus dem Studiengang Medien und Kommunikation, aufgenommen wird im Medienlabor der Universität Augsburg.

Bis zu vier neue Folgen entstehen derzeit im Monat, 49 Folgen gibt es bisher. "Schluss ist noch lange nicht", sagt Michael Noghero. "Es gibt noch viele interessante Themen." Die Skripte stehen auf der Website in mehreren Sprachen zum Download und zum Mitlesen bereit. Einzelne Folgen wurden von den Studenten in andere Sprachen übersetzt, unter anderem in Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch und Polnisch.

Ermöglicht wird student.stories durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung über den **Deutschen Akademischen Austauschdienst** im Programm zur Förderung der Integration internationaler Studierender. Student.stories kommt bei den Studenten gut an. Und nicht nur bei den internationalen. Auch für die deutschen Kommilitonen sind einige der Themen durchaus interessant, selbst wenn sie in Augsburg aufgewachsen sind. Fragen wie "Was tue ich bei Prüfungsangst?" und "Was beachte ich beim wissenschaftlichen Arbeiten?" sind zweifelsohne von länderübergreifender Bedeutsamkeit. "Und auch die Mitarbeiter der Hochschule sollen für die besonderen Bedürfnisse internationaler Studierender sensibilisiert werden", fügt Michael Noghero hinzu.

Sogar im Ausland werden die Podcasts gehört: Freunde und Familien der Studenten nutzen die Hörspiele, um sich zu informieren, was die in der neuen Heimat treiben und bereiten sich so manchmal auch selber auf einen Besuch in Deutschland vor. Völkerverständigung über Hörspiele – manchmal kann es ganz einfach sein.